

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **41 (1923)**

Heft 26

PDF erstellt am: **13.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Bern  
Donnerstag, 1. Februar  
1923

Berne  
Jeudi, 1<sup>er</sup> février  
1923

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang — XLII<sup>me</sup> année

Paraît journallement  
dimanches et jours de fête exceptés

N<sup>o</sup> 26

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Inserionspreis: 50 Cts. die sechsgepaßte Kolonelle (Ausland 65 Cts.).

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.).

N<sup>o</sup> 26

**Inhalt:** Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizile. — Handelsregister. — Erhebung einer Ausfuhrgebühr auf frischer Milch und auf Käse. — Regelung der Ausfuhr. — Ausfuhr von Käse. — Ecuador. — Eilzustellung der Sonntagspost. — Flugpost Königsberg-Moskau. — Briefnachnahmen und Einzugsaufträge nach Ungarn. — Internationaler Postgüterverkehr.

**Sommaire:** Titres disparus. — Domiciles juridiques. — Registre de commerce. — Perception d'un droit d'exportation sur le lait frais et le fromage. — Règlement de l'exportation. — Exportation de fromage. — Remise par exprès du courrier dominical. — Poste aérienne Königsberg-Moscou. — Remboursements-lettres et recouvrements à destination de la Hongrie. — Service international des virements postaux.

Gesellschaft in Hamburg die Zustimmung erteilt und die ihm am 18. Januar 1923 erteilte Vollmacht genehmigt (Art. 15 u. ff. der Vollziehungsverordnung vom 18. August 1921 zum Bundesgesetz vom 25. Juni 1885 betreffend Beaufsichtigung von Privatunternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens und zum Bundesgesetz vom 4. Februar 1919 über die Kautionen der Versicherungsgesellschaften). (D 1)

Bern, den 29. Januar 1923. Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

### La „Nord-Deutsche“, Société d'assurances à Hambourg

Le Département fédéral de justice et police a approuvé, en date du 25 janvier 1923, la nomination de Monsieur H. O. Himmelspach, Bahnhofstrasse 39, Zurich, en qualité de mandataire général de la «Nord-Deutsche», Société d'assurances à Hambourg, et approuvé, de plus, la procuration que lui a délivrée cette Compagnie en date du 18 janvier 1923 (art. 15 et suivants de l'ordonnance d'exécution du 16 août 1921 pour la loi fédérale du 25 juin 1885 concernant la surveillance des entreprises privées en matière d'assurance et la loi fédérale du 4 février 1919 sur les cautionnements des sociétés d'assurances). (D 2)

Berne, le 29 janvier 1923. Département fédéral de justice et police.

### „Nord-Deutsche“ Società d'assicurazioni in Amburgo

Il Dipartimento federale di giustizia e polizia ha approvato, in data 25 gennaio 1923, la nomina del Signor H. O. Himmelspach, Bahnhofstrasse 39, in Zurigo, quale mandatario generale della «Nord-Deutsche» Società d'assicurazioni in Amburgo come pure la procura rilasciatagli dalla società in data 18 gennaio 1923 (art. 15 e seguenti dell'ordinanza d'esecuzione della legge federale sulla sorveglianza delle imprese private in materia di assicurazione del 25 giugno 1885 e della legge federale sulle cauzioni delle società d'assicurazioni del 4 febbraio 1919). (D 3)

Berna, 29 gennaio 1923. Dipartimento federale di giustizia e polizia.

## Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das Bezirksgericht Untertoggenburg hat in seiner Sitzung vom 26. Januar 1923 den Kaufversicherungsbrief Nr. 11254 Bd. XVIII, datiert Henau, 22. Juli 1904, im Betrage von Fr. 1800, ursprünglich Fr. 3000, ursprünglicher Schuldner: Johann Möslser, Landwirt, seinerzeit in Henau, jetziger Schuldner: Johann Sonderegger-Büsser, Landwirt, Henau, ursprünglicher Gläubiger: Hans Florin, Güterhändler, Gossau (früher Stolzenberg-Henau), jetziger Gläubiger: Leih- und Sparkasse Sirmach, als kraftlos erklärt. (W 62)

Flawil, den 29. Januar 1923.

Bezirksgerichtskanzlei Untertoggenburg.

Es werden vermisst:

1. Gült, angegangen Mitte März 1786, von Gl. 100 oder Fr. 190. 48, erichtet von Anna Maria Wicki.

2. Gült, angegangen 27. Februar 1814, von Gl. 100 oder Fr. 190. 48, erichtet von Josef und Melchior Kammermann; beide haftend auf Heimwesen und Gut «Kleinweidli», in Romoos. Gegenwärtiger Besitzer der Unterpfandliegenschaft ist Robert Müller, Holzhandlung, in Bünzen.

Gemäss Art. 370 u. ff. des Z. G. B. werden die Inhaber dieser Gülten aufgefordert, die Titel innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 1<sup>1</sup>)

Entlebuch, den 27. Dezember 1922.

Der Amtsgerichtspräsident: Renggli.

Der unbekannt Inhaber der 5 Couponsbogen zu den 3 % Obligationen der Schweizerischen Bundesbahnen, von 1903, Nrn. 198423 bis 198427, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 32<sup>1</sup>)

Bern, den 29. Dezember 1922. Der Gerichtspräsident III.: O. Peter.

Nachstehende Obligationen der Apeznell-A.-Rh. Kantonalbank werden vermisst:

Fr. 2000, 5 %, Nr. 4527, lautend auf Ernst Preisig, Ettenberg, Schwellbrunn; Fr. 3000, 4 %, Nr. 9938, lautend auf Frau Preisig-Knaus, Wittenberg, Schwellbrunn.

Gemäss Beschluss des Obergerichtes vom 28. Dezember 1922 und gestützt auf die einschlägigen Bestimmungen des Obligationenrechtes wird hiermit ein unbekannter Inhaber derselben aufgefordert, diese Wertpapiere bis spätestens 6. Januar 1926 der Apeznell-A.-Rh. Kantonalbank in Herisau vorzulegen widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 3<sup>1</sup>)

Trüben, den 2. Januar 1923. Die Obergerichtskanzlei.

Auf Verlangen der Luzerner Kantonalbank in Luzern werden hiermit folgende Titel, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen:

Ausgestellt von der Hauptbank in Luzern:

1. Kassaschein Nr. 30763, lautend auf Louise Benz, von Leibstadt, in Luzern, haltend auf 13. März 1922 Fr. 108. 33.

2. Kassaschein Nr. 52748, lautend auf Maria Bühlmann, von Hochdorf, in Zug, haltend auf 26. Juli 1921 Fr. 1382. 16.

3. Sparheft Nr. 75273, lautend auf Bertha Grüter, von Werthenstein, in Luzern, haltend auf 2. August 1922 Fr. 70.

4. 4 1/2 % Obligation Nr. 53617 von Fr. 1500, vom 17. März 1914, lautend auf Josef Anton Wiget, Steinen, mit Coupons pro 1921 u. ff.

5. 4 1/2 % Obligation Nr. 60178 von Fr. 2000, vom 23. Juli 1917, lautend auf Maria Bühlmann, von Hochdorf, in Zug, mit Coupons pro 1922 u. ff.

Die Inhaber werden hiermit aufgefordert, diese Titel innerhalb 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls dieselben totgerufen werden. (W 30<sup>1</sup>)

Luzern, den 15. Januar 1923.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Alfr. Glanzmann.

## Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

### Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat unterm 25. Januar 1923 der Ernennung des Herrn H. O. Himmelspach, Bahnhofstrasse 39, in Zürich, als Generalbevollmächtigter der Nord-Deutschen Versicherungs-

## Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna  
Bureau Bern

1923. 30. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma E. Eggemann, Kohlenkontor Bern, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1923, Seite 231), erteilt Prokura an Alfred Rindlisbacher, von Lützelflüh, Buchhalter, in Bern. Derselbe zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Bureau Frutigen

26. Januar. Der Sekundarschulverein Frutigen, mit Sitz in Frutigen (S. H. A. B. Nr. 15 vom 17. Januar 1899, Seite 57), und der Regierungsrat des Kantons Bern, haben den Vorstand (Schulkommission) neu bestellt und dabei gewählt als Präsident: Albert Bütikofer, Peters sel., von Ersigen, Notar, in Frutigen, am Platze des Gottfried von Känel-Thönen; als Vizepräsident, gleichzeitig Kassier: Emil Hunziker, Rudolfs sel., von Gontenschwil, Postverwalter, in Frutigen (Art. 13 der Statuten), bisher unbesetzt, d. h. nicht als Zeichnungsberechtigter im Handelsregister eingetragen; als Sekretär: Gottlieb Bühler, Arnold Göttlihs Sohn, von Aeschi und Frutigen, Notar, in Frutigen, am Platze des Johann Jakob Kallen, Gerichtsschreiber.

Bureau Interlaken

30. Januar. Der Inhaber der Firma Jenö Salgo, Kunsthandwerk Beatenberg-Bönigen, in Bönigen (S. H. A. B. Nr. 195 vom 22. August 1922, Seite 1626), ändert seine Firma ab in: Jenö Salgo, Kunsthandwerk Bönigen.

Glarus — Glaris — Glarona

Architekturgeschäft. — 1923. 29. Januar. Die Firma Joseph Schmid, Architekturgeschäft, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 298 vom 28. Oktober 1898), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis

1923. 30. janvier. Sur la réquisition du Registré du commerce de Châtel-St-Denis, à teneur de l'art. 26 al. 2 du règlement sur le Registre du commerce et la Feuille officielle suisse du commerce, sont inscrites d'office les trois raisons de commerce suivantes:

Hôtel. — Le chef de la maison Léonard Devaud, à St-Martin, est Léonard, fils de Jacques Devaud, de Porsel, à St-Martin. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel du Lion d'Or.

Auberge. — Le chef de la maison Jules Frossard, à Porsel, est Jules, feu Pierre Frossard, de Le Crêt, à Porsel. Exploitation de l'Auberge de la Fleur de Lys.

Auberge. — Le chef de la maison Emile Seiboz, à Tatroz, est Emile feu Germain Seiboz, de Treyvaux, à Tatroz-Attalens. Exploitation de l'Auberge «Au Rendez-vous des Amis».

Hôtel. — 30. janvier. Le chef de la maison Bertha Liaudat, à Châtel-St-Denis, est Bertha, feu Jules Liaudat, de et à Châtel-St-Denis. Exploitation de l'Hôtel des Trois-Rois.

Bureau de Fribourg

26. janvier. La Banque Commerciale Fribourgeoise en liquidation (Friburger Handelsbank in Liquidation), à Fribourg (F. o. s. du c. du 27 juillet

1922, n° 173, page 1476), ayant cédé son actif à l'Etat de Fribourg selon conventions des 12 mai 1922 et 23 janvier 1923 et celui-ci ayant pris l'engagement de satisfaire les créanciers de l'établissement selon les termes du concordat homologué par la Cour d'appel du canton de Fribourg le 3 juillet 1922, la liquidation est terminée; la raison est dès lors radiée.

30 janvier. Les procurations conférées par la Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg (F. o. s. du c. du 10 janvier 1921, n° 9, page 68), à Jules Audergon et Adolphe Kaiser, sont éteintes.

#### Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Stadt Solothurn

Schrauben, Fassonteile usw. — 1923. 6. Januar. Unter der Firma Stüdeli, Adam & Cie. Aktiengesellschaft (Stüdeli, Adam & Cie., Société anonyme) gründet sich, mit Sitz in Solothurn, auf unbestimmte Zeit eine Aktiengesellschaft, welche die Fabrikation von Schrauben, Fassonteilen und verwandten Artikeln und den Handel damit durch Uebernahme der in Solothurn bestehenden Kollektivgesellschaft Stüdeli, Adam & Cie. zum Preise von Fr. 130,554.70, auf Grund der Bilanz vom 1. Juli 1922, bezweckt. Die übernommenen Aktiven betragen Fr. 383,120.10, die effektiv übernommenen Passiven betragen Fr. 257,565.40. Die Statuten sind am 3. Januar 1923 festgelegt worden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 130,000 und ist eingeteilt in 130 voll einbezahlte Aktien zu je Fr. 1000, auf den Namen lautend. Der Verwaltungsrat besteht aus drei Mitgliedern, nämlich: Willi Stüdeli, Baumeister, von und in Solothurn; Johann Stüdeli, Fabrikant, von und in Solothurn; Emil Adam, Fabrikant, von Oberdorf, in Solothurn. Die Leitung des Geschäftes wird von 2 Geschäftsleitern übernommen; die Geschäftsleiter vertreten die Gesellschaft gegenüber Dritten nach aussen und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen: Emil Adam, Fabrikant, von Oberdorf, in Solothurn; Johann Stüdeli, Fabrikant, von und in Solothurn, durch Einzelunterschrift. Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen mittelst eingeschriebenen Briefes oder gegen Bescheinigung, die Mitteilungen in den Fällen der Art. 665 und 667, 2 O. R. im Schweizerischen Handelsamtsblatt.

29. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gasser & Lüthy, Uhrenfabrik Alcida (Gasser & Lüthy, Fabrique d'Horlogerie Alcida) (Gasser & Lüthy, Alcida Watch Co.), in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 287 vom 23. November 1921, Seite 2264 und dortige Verweisung), hat sich infolge Todes des Gesellschafters Adolf Lüthy, von Landiswil (Bern), Urenmacher, in Solothurn, aufgelöst und ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

#### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1922. 24. Oktober. Die Firma A. G. für Quellenprodukte in Liq., in Basel (S. H. A. B. Nr. 19 vom 24. Januar 1919, Seite 110), Herstellung von Quellenprodukten und Pastillen aller Art, sowie Erwerbung und Ausbeutung von Konzessionen und Verfahren usw., ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Uhren, Bijouteriewaren, Reparaturwerkstätte. — 1923. 18. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma M. Rusinek Erben, in Basel (S. H. A. B. Nr. 224 vom 10. September 1921, Seite 1780), Handel in Uhren, Bijouteriewaren, sowie Reparaturwerkstätte, hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

#### Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Buchbinderei, Schreibmaterialien. — 1923. 29. Januar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma C. Widmaier & Cie., Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 18 vom 23. Januar 1922, Seite 134), ist die Kommanditistin Frl. Ida Widmaier ausgetreten und deren Kommanditbeteiligung von Fr. 5000 und Prokura erloschen. Die Firma erteilt Prokura an Frau Gertrud Widmaier, von Buch (Schaffhausen), in Schaffhausen.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1923. 6. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Cigarettenfabrik «Gallion» (Manufacture de cigarettres «Gallion»), mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1919, Seite 355), hat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Januar 1923 die Reduktion des Grundkapitals von Fr. 200,000 auf Fr. 5000 beschlossen. § 2 der Statuten lautet: Das Aktienkapital beträgt Fr. 5000, eingeteilt in 400 Aktien zu je Fr. 12.50 auf den Inhaber.

29. Januar. Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft) (Banque Fédérale [Société Anonyme]), mit Hauptsitz in Zürich, Comptoir Zürich, und Zweigniederlassungen in Bern, Basel, Lausanne, Genf, La Chaux-de-Fonds, St. Gallen C und Agentur in Vevey (S. H. A. B. Nr. 158 vom 10. Juli 1922, Seite 1347). Moritz Züllig ist als Mitglied des Direktoriums zurückgetreten und dessen Unterschrift erloschen.

#### Aargau — Argovie — Argovia

##### Bezirk Bremgarten

1923. 30. Januar. Unter der Firma Landw. Genossenschaft Tägerig und Umgebung hat sich, mit dem Sitze in Tägerig, eine Genossenschaft gebildet. Unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes bezweckt die Genossenschaft im allgemeinen die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes und zwar namentlich durch: a) gemeinschaftliche und billige Beschaffung von Bedürfnissen der Landwirtschaft; b) Besprechung von land- und volkswirtschaftlichen Fragen; c) gemeinschaftlichen Verkauf landwirtschaftlicher Produkte; d) Schutz der Mitglieder gegen Uebervorteilung und allfällige nötige Belehrung. Die Statuten sind am 2. April 1923 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch Unterzeichnung der Statuten und Bezahlung des Eintrittsgeldes, nach schriftlicher Anmeldung beim Vorstand. Mitglied des Vereins kann jeder volljährige, evtl. auch gesetzlich vertretene minderjährige Bewohner von Tägerig und Umgebung werden, der in bürgerlichen Rechten und Ehren steht. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch freiwilligen Austritt am Ende des Rechnungsjahres, doch muss die schriftliche Kündigung beim Präsidenten wenigstens 4 Wochen vor Jahreschluss erfolgen; b) durch Tod oder Verkauf der Liegenschaft, es kann aber ein Mitglied der Familie des Verstorbenen oder der Käufer der Liegenschaft ohne Eintrittsgeld der Genossenschaft beitreten, falls er sich innert 4 Wochen nach dem Todesfalle oder der Handänderung beim Vorstände anmeldet; c) durch Ausschluss infolge Genossenschaftsbeschlusses bei Nichterfüllung der statutarischen Verpflichtungen. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder haften für alle Verpflichtungen, welche die Genossenschaft bis zu ihrem Austritt eingegangen und haben keinen Anspruch am allfälligen Gesamtvermögen. Wenn neben dem Eintrittsgeld, welches jeweilen auf den Betrag festgesetzt wird, welchen der Reservfonds des letzten Rechnungsabschlusses auf die bisherigen Mitglieder gleichmässig verteilt ausmacht, noch Jahresbeiträge nötig werden, so hat über deren Höhe die Generalversammlung zu entscheiden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Eugen Zim-

mermann, Landwirt, von und in Tägerig; Vizepräsident ist: Josef Seiler, Wagner, von und in Tägerig; Aktuar ist: Johann Hüfenschmid, von und in Nesselbach; Kassier ist: Josef Zimmermann, Landwirt, von und in Tägerig; Beisitzer ist: Josef Steinmann, Landwirt, von und in Wohlenschwil.

#### Bezirk Laufenburg

30. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Allgemeiner Konsumverein, in Laufenburg (S. H. A. B. 1921, Seite 954), hat in ihrer Generalversammlung vom 10. Dezember 1922 die Statuten teilweise revidiert. Mit Bezug auf die publizierten Tatsachen sind folgende Aenderungen vorgekommen: Die Firma lautet nunmehr: Allgemeiner Konsumverein Laufenburg. Aufnahmefähig ist jeder unbescholtene Einwohner des Wirtschaftsgebietes. Der sich aus der Rechnung ergebende Ueberschuss, welcher nach Abzug der Verwaltungskosten und der geschäftsmässigen Abschreibungen verbleibt, wird folgendermassen verteilt: 80—90 % Rückvergütung an die Mitglieder nach Massgabe ihrer Warenbezüge; 10—20 % Zuweisung zum Genossenschaftsvermögen (Abschreibung oder Reservestellung). Die Organe der Genossenschaft sind: 1. die Generalversammlung; 2. der Genossenschaftsrat; 3. die Betriebskommission; 4. die Rechnungsrevisoren. Der Genossenschaftsrat wurde wie folgt bestellt: Präsident ist: Niklaus Flury, Betriebsinspektor, von Luterbach (Solothurn), in Rhina (Baden), bisher Aktuar; Vizepräsident ist: Henri Bossert, Kaufmann, von Le Locle, in Laufenburg; Aktuar und Kassier ist: Karl Obrist, Buchhalter, von Sulz, in Laufenburg; Beisitzer sind: Jacob Roth, Kommiss, von Teufen, in Laufenburg; Ernst Branco, Schlosser, deutscher Staatsangehöriger, in Laufenburg; Hermann Ries, Mechaniker, von Sisseln, in Laufenburg; Fridolin Schraner, Schreiner, von Wil, in Laufenburg. Die Unterschriften von Otto Unger und Louis Rosé sind erloschen.

#### Genf — Genève — Ginevra

Articles de corderie, etc. — 1923. 29. janvier. La maison Coen-do-Berret, à Genève (F. o. s. du c. des 20 novembre et 4 décembre 1920, pages 2200 et 2301), supprime, ensuite de remise, son commerce de papeterie et ne reste inscrite que pour son commerce en gros et demi-gros d'articles de corderie, fabrication et vente d'articles de pêche et représentation de fabrique et transfère ses locaux, 3, Rue de Cornavin.

Papeterie. — 29. janvier. Le chef de la maison Marie Wagner, à Genève, est Madame Marie Wagner née Sarbach, de nationalité allemande, domiciliée à Genève. Commerce de papeterie, 21, Rue de Cornavin.

29. janvier. La Société des Nouveaux Immeubles S. A. société anonyme établie à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 19 avril 1920, n° 100, page 731), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 22 janvier 1923, modifié ses statuts sur deux points: 1. son siège social a été transféré de la Chaux-de-Fonds à Genève; 2. son capital social a été réduit de cent mille francs (fr. 100,000) à la somme de dix mille francs (fr. 10,000) par la réduction proportionnelle de chaque action de mille francs à la somme de cent francs (fr. 100). Les actions sont nominatives. La durée de la société est illimitée. La société a pour objet l'achat, la construction, la location et la vente d'immeubles en Suisse. Tous les avis concernant la société seront notifiés par lettre chargée aux actionnaires. Les publications seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un à trois membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un administrateur. Le conseil d'administration est composé de Pierre Bigar, négociant, de Dägerlen (Zürich), à Genève. Siège social: Rue du Marché 17.

29. janvier. La Société Immobilière de la Route de Chêne, société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 4 novembre 1922, page 2112), a, dans son assemblée générale du 9 janvier 1923, dont procès-verbal a été déposé par Me B. de Budé, notaire, à Genève, modifié ses statuts sur des points non soumis à publication.

#### Erhebung einer Ausfuhrgebühr auf frischer Milch und auf Käse

(Bundesratsbeschluss vom 29. Januar 1923.)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf Art. 4 des Bundesbeschlusses vom 7. April 1922<sup>1)</sup> betreffend die Hilfsaktion für die schweizerischen Milchproduzenten,

beschliesst:

Art. 1. Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, Abteilung für Landwirtschaft, wird ermächtigt, bei der Erteilung von Ausfuhrbewilligungen<sup>2)</sup> für frische Milch in Sendungen über 10 kg netto und für Käse in Sendungen über 5 kg netto im Rahmen dieses Beschlusses Gebühren zu erheben. Milch und Milchzeugnisse, die nachweisbar von ausländischem Sommerungs- oder Winterungsvieh stammen, sind dieser Gebühr nicht unterworfen.

Art. 2. Die Gebühren betragen für 1 kg netto: für frische Milch höchstens 3 Rappen, für Käse höchstens 20 Rappen.

Bei der Berechnung der Gebühr wird das Gesamtgewicht der Sendung in Rechnung gebracht (also ohne Abzug der ersten 10 resp. 5 kg).

Art. 3. Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, Abteilung für Landwirtschaft, bestimmt, unter Berücksichtigung der Absatzverhältnisse und der Handelsgewinne, periodisch und im Rahmen der in Art. 2 genannten Höchstbeträge die Gebührensätze. Soweit die Verhältnisse es rechtfertigen, kann die Erhebung der Gebühren für einzelne Erzeugnisse vorübergehend oder dauernd unterlassen werden.

Für die Organisationen, die für die Landesversorgung mit Milch und Milchzeugnissen besondere Verpflichtungen erfüllen, kann das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement die Gebühren angemessen herabsetzen.

Art. 4. Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Beschlusses. Das Volkswirtschaftsdepartement, Abteilung für Landwirtschaft, und die Oberzolldirektion sind mit seinem Vollzug beauftragt.

#### Regelung der Ausfuhr

(Verfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 30. Januar 1923.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss betreffend Ausfuhrverbote vom 30. August 1918<sup>3)</sup>,

verfügt:

Art. 1. Für die Ausfuhr von Hartkäse, in Mengen über 5 kg netto (Zolltarifposition 99 a—b), ist die Einholung einer besonderen Bewilligung des Bureau für landwirtschaftliche Produkte des Volkswirtschaftsdepartementes erforderlich.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 4. Februar 1923 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird Art. 2, lit. a, der Verfügung vom 4. Juli 1922 betreffend Regelung der Ausfuhr entsprechend abgeändert.

<sup>1)</sup> A. S. Bd. XXXVIII, S. 332.

<sup>2)</sup> Bundesratsbeschluss betreffend Ausfuhrverbote vom 30. August 1918, A. S. Bd. XXXIV, S. 893.

<sup>3)</sup> Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIV, S. 893.



## Ausfuhr von Käse

(Mitteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 30. Januar 1923.)

Zum Bundesratsbeschluss vom 29. Januar 1923 betreffend die Erhebung einer Ausfuhrgebühr auf frischer Milch und auf Käse und zu der Verfügung vom 30. Januar 1923 betreffend die Regelung der Ausfuhr werden folgende Ausführungsbestimmungen erlassen:

1. Die Ausfuhr ist bis auf weiteres für folgende Waren gebührenfrei und kann ohne besondere Bewilligung erfolgen:

Frische Milch, Zolltarifnummer 91	
Weichkäse, „ 98	
Glarner Kräuterkäse „ 99 c	

In Sendungen bis zu 5 kg netto kann auch Hartkäse, Zolltarifnummer 99 a und 99 b, frei ausgeführt werden.

Milch und Milcherzeugnisse jeder Art, die nachweisbar von ausländischem Sommerungs- oder Winterungsvieh stammen, sind nicht gebührenpflichtig und können frei ausgeführt werden.

2. Hartkäse, Zolltarifnummer 99 a und 99 b, in Sendungen über 5 kg netto, darf vom 4. Februar 1923 an nur mit einer Bewilligung ausgeführt werden, die beim Bureau für landwirtschaftliche Produkte des eidg. Volkswirtschaftsdepartementes in Bern einzuholen ist. Die Gesuche sind unter Benützung der vorgeschriebenen Formulare einzureichen, die von der genannten Amtsstelle bezogen werden können. Ausser den auf den Formularen vorgeschriebenen Angaben haben die Gesuchsteller sich auf Verlangen auch über die Grösse und die Art ihrer Käsevorräte auszuweisen und weitere zur Beurteilung ihres Geschäftsbetriebes erforderliche Angaben zu machen.

Wer durch die Schweiz Käseunion in Bern, bzw. von ihren Mitgliedern Käse für den Export bezieht, erhält mit der Ware auch die vorgeschriebene Ausfuhrbewilligung.

3. Die Gebühr wird von Fall zu Fall festgesetzt und beträgt für Fettkäse in der Regel Fr. 20.— per 100 kg netto. Für Käse mit weniger als 35 % Fettgehalt können niedrigere Gebühren berechnet werden.

## Perception d'un droit d'exportation sur le lait frais et le fromage

(Arrêté du Conseil fédéral du 29 janvier 1923.)

Le Conseil fédéral suisse, vu le chiffre 4 de l'arrêté fédéral du 7 avril 1922 concernant l'action de secours en faveur des producteurs suisses de lait<sup>1)</sup>

arrête:

Article premier. Le Département fédéral de l'économie publique, division de l'agriculture, est autorisé, en délivrant les permis d'exportation<sup>2)</sup> pour le lait frais, par envois dépassant le poids de 10 kg net, et pour le fromage, par envois dépassant le poids de 5 kg net, à percevoir des taxes de sortie sur ces articles dans les limites des dispositions du présent arrêté.

Ne sont pas soumis au paiement de la taxe de lait et les produits laitiers provenant, suivant preuve à produire, de vaches d'origine étrangère séjournant en Suisse pour l'estivage ou l'hivernage.

Art. 2. Le montant de la taxe ne pourra dépasser par kilo net: 3 centimes pour le lait frais, 20 centimes pour le fromage.

Dans le calcul de la taxe, on tiendra compte du poids total de l'envoi (sans déduction des 10, respectivement des 5 premiers kilos).

Art. 3. Le Département de l'économie publique, division de l'agriculture, fixera périodiquement, en tenant compte des conditions de l'écoulement et du gain commercial, le montant des taxes dans les limites des taux maxima indiqués à l'article 2. Si les circonstances le justifiaient, certains produits pourraient être exonérés temporairement ou définitivement de la taxe.

Le Département de l'économie publique pourra réduire les taxes de sortie à verser par les associations qui assument des obligations en ce qui concerne l'approvisionnement du pays en lait et en produits laitiers.

Art. 4. Le Département de l'économie publique fixera l'époque de l'entrée en vigueur du présent arrêté.

Le Département de l'économie publique, division de l'agriculture, et la Direction générale des douanes sont chargés de l'exécution du présent arrêté.

## Réglementation de l'exportation

(Décision du Département fédéral de l'économie publique du 30 janvier 1923.)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 30 août 1918 concernant les interdictions d'exportation<sup>3)</sup>,

arrête:

Article premier. Une autorisation spéciale doit être demandée au bureau des produits agricoles du Département fédéral de l'économie publique pour l'exportation du fromage à pâte dure, par quantités de plus de 5 kg net (n° 99 a/b du tarif douanier).

Art. 2. La présente décision entre en vigueur le 4 février 1923. A partir de la même date, la disposition de l'article 2, lettre a, de la décision du 4 juillet 1922 concernant la réglementation de l'exportation est modifiée en conséquence.

## Exportation de fromage

(Communiqué du Département fédéral de l'économie publique du 30 janvier 1923.)

En exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 29 janvier 1923 concernant la perception d'un droit d'exportation sur le lait frais et le fromage et de la décision du 30 janvier 1923 relatif à la réglementation de l'exportation, nous ordonnons ce qui suit:

1. Jusqu'à nouvel avis, les articles dont la désignation suit peuvent être exportés sans autorisation spéciale et ne sont pas soumis à la taxe d'exportation:

Lait frais, n° 91 du tarif douanier.

Fromage à pâte molle, n° 98 du tarif douanier.

Fromage aux herbes de Glaris (Schabzieger), n° 99 c du tarif douanier.

De même, le fromage à pâte dure (n° 99 a et 99 b du tarif douanier) peut être exporté sans autorisation par envois ne dépassant pas 5 kg net.

Peuvent également être exportés sans autre et ne sont pas soumis au paiement de la taxe, le lait et les produits laitiers provenant, suivant preuve à produire, de vaches d'origine étrangère séjournant en Suisse pour l'estivage ou l'hivernage.

2. Le fromage à pâte dure (n° 99 a et 99 b du tarif douanier), par envois dépassant 5 kg net, ne peut être exporté, à partir du 4 février 1923, qu'en vertu

<sup>1)</sup> Voir Recueil officiel, tome XXXVIII, page 338.

<sup>2)</sup> Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 919. (arrêté du C. F. du 30 août 1918 concernant les interdictions d'exportation).

<sup>3)</sup> Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 910.

d'une autorisation spéciale délivrée par le bureau pour produits agricoles du Département fédéral de l'économie publique à Bern. Les intéressés présenteront leur demande à ce bureau et se serviront, à cet effet, du formulaire ad hoc qu'ils pourront se procurer à la même adresse. A part les informations à donner selon les rubriques du formulaire, les intéressés auront, sur demande, à renseigner l'autorité sur l'importance et la nature de leurs provisions de fromage et sur tous autres points qui permettent à celle-ci de se rendre compte du genre de commerce pratiqué.

Les négociants qui, en vue de l'exportation, achètent leur fromage à l'Union suisse du commerce de fromage à Berne ou à l'un de ses membres, reçoivent immédiatement l'autorisation d'exportation prescrite.

3. Le taux de la taxe sera fixé selon les cas; dans la règle, il sera de 20 francs par 100 kg pour le fromage gras. Pour le fromage dont la teneur en matières grasses accuse moins de 35 %, le taux pourra être inférieur.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

### Ecuador

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Guayaquil.)

Die bereits früher gemeldete Entwertung der ecuadorianischen Währung hat im Laufe dieses Jahres noch zugenommen, so dass Anfang November für einen Dollar amerikanischer Währung Sucres 4.70 bezahlt werden mussten, statt des Normalkurses von Sucres 2.07 für einen amerikanischen Dollar. Infolgedessen ist eine beträchtliche Verteuerung der Lebenshaltung eingetreten, was wiederum zu Agitationen der Arbeiter der Bahn-, Elektrizitäts-, Gas- und Tramabgesellschaften führte. Mitte November brach in Guayaquil ein mehrere Tage dauernder Generalstreik aus, der erst Lohnerhöhungen für die Arbeiter bezwecken sollte, dann in Forderungen für Regierungsmassnahmen zur Besserung des Wechselkurses überging und schliesslich in revolutionäre Krawalle ansartete. Die Unruhen wurden niedergeschlagen. Zur Verbesserung des Kursstandes der Landeswährung erliess der Präsident ein Dekret, das von den allereinschnittensten Folgen für den Handelsverkehr mit Ecuador ist und überhaupt jedermann trifft, der Vermögenswerte in Ecuador angelegt hat.

Die wichtigsten Punkte sind die folgenden:

Alle Wechsel ausländischer Währung werden von der Regierung beschlagnahmt und ihr Gegenwert in ecuadorianischer Währung zu einem von einer dreiköpfigen Kommission festgesetzten Zwangskurs den Inhabern vergütet. Für irgendwelche Verschiffung von Ecuador muss der Kommission ein Wechsel für den vollen Wert der Verschiffung übergeben werden, für den dem Vershiffer der Gegenwert in Sucres ausbezahlt wird.

Verstösse gegen die Verordnung werden mit schweren Strafen bedroht. Ueber den Kaufmann nicht ecuadorianischer Nationalität kann Landesverweisung verhängt werden. Die gleiche Strafe kann diesen sogar treffen, wenn ein von ihm der Kommission abgegebener Wechsel im Ausland protestiert wird.

Die von der Kommission beschlagnahmten Wechsel werden wie folgt verteilt: a) 60 % für folgende Zwecke: 1. für die Einfuhr notwendiger Artikel; 2. für den Import von Maschinen für Industrie und Ackerbau; 3. für den Unterhalt von im Ausland lebenden Personen, die Vermögen in Ecuador angelegt haben, für Versicherungsprämien usw.; 4. für den Import nicht notwendiger Artikel. Die ersten Kategorien haben ihrer Nummer nach den Vorzug vor den letzten. Kategorie 3 hat eine Belastung von 25 % auf dem Wert zugunsten der Kommission zu bezahlen, Kategorie 4 eine solche von 20 %. b) 30 % für Bezahlung verfallener Schulden des Importhandels. c) 10 % für Regierungsbedürfnisse.

In den ersten Wochen des Bestehens der Verordnung reichten die beschlagnahmten Wechsel nicht aus zur Begleichung aller an die Kommission gerichteten Anfragen nach Wechseln. Es blieben zum Teil sogar Ansprüche für die Bezahlung von Importen notwendiger Bedarfsartikel unberücksichtigt. Es steht zu hoffen, dass bei der nächsten Kakaovernte im Frühjahr sich diese Verhältnisse bessern und der Wert der Ausfuhr eher den Ansprüchen nach Wechseln genügen werde. Doch kann die Wirkung des Dekrets nicht im voraus genau beurteilt werden, da keine sichern statistischen Grundlagen vorhanden sind.

Diese Verhältnisse sind von Schweizerfirmen, die mit Ecuador Geschäfte machen, im Auge zu halten. Der Empfänger von nach diesem Land verschifften Waren ist für die Bezahlung derselben von der Kommission abhängig, die ihm die Wechsel zuweist. Ist die Handelsbilanz des Landes ungünstig, so kann der Empfänger der Ware seine Faktur nicht bezahlen oder den Betrag nur in Sucres deponieren, welche nicht nach dem Ausland remittiert werden können und auf denen die Banken auch keine Zinsen vergüten. Für solche Sucresdepositen ist der spätere Remissionskurs nicht garantiert, und die Inhaber der Depositen sind den Kursschwankungen ausgesetzt, falls der Kunde nicht dafür aufkommt. Ferner wird die Bezahlung der Einfuhr nicht unbedingt nötiger Artikel, zu denen die meisten aus der Schweiz exportierten Artikel gehören, der von Bedarfsartikeln nachgestellt. Der Vershiffer läuft also die Gefahr, dass sich die Bezahlung seiner Faktur zum mindesten stark verzögert, und er hat keinerlei Mittel, eine schnellere Liquidierung zu erzwingen.

Wer Vermögen in Ecuador investiert hat und im Ausland lebt, kann nur Anspruch erheben auf die Uebermittlung der zu seinem Unterhalt nötigen Mittel und muss auf solchen Sendungen einen Kurszuschlag von 25 % auf dem Wert bezahlen.

Eilzustellung der Sonntagspost. Im Sinne eines Versuches können in Orten, wo die Sonntagsvertragung eingestellt ist, die am Sonntag morgen vorliegenden Briefpostsendungen, wenn die Dienstverhältnisse es gestatten, den Empfängern auf Verlangen durch Eilboten zugestellt werden. Die bezüglichen Begehren sind bei den Poststellen oder bei den zuständigen Kreispostdirektionen anzubringen.

Die Gebühr für die regelmässige sonntägliche Eilzustellung aller gleichzeitig vorliegenden Briefpostsendungen beträgt Fr. 2 im Monat innerhalb der zuschlagsfreien Eilbestellkreise und ist zum voraus zu entrichten. Für Zustellungen ausserhalb dieser Kreise wird überdies der gewöhnliche Zuschlag erhoben.

Bei ausnahmeweiser Eilzustellung der Sonntagsbriefpost wird für die gleichzeitige Bestellung mehrerer Gegenstände die einfache Eilgebühr von 80 Rp. erhoben.



— Flugpost Königsberg—Moskau. Der Flugpostdienst Königsberg—Moskau ist vom 20. Januar an bis auf weiteres wieder eingestellt.

— Briefnachnahmen und Einzugsaufträge nach Ungarn. Von nun an ist bei Briefnachnahmen und Einzugsaufträgen nach Ungarn der einzuziehende Betrag nicht mehr in Schweizerfranken und -rappen, sondern wieder in ungarischen Kronen anzugeben.

Remise par expès du courrier dominical. Dans les localités n'ayant plus de distribution dominicale, les offices de poste sont autorisés, à titre d'essai, à remettre par expès le courrier du dimanche matin aux destinataires qui en font la demande, pour autant que les conditions de service le permettent. Les demandes de ce genre doivent être présentées aux offices de poste ou aux Directions d'arrondissement postales préposées.

Le droit de remise régulière et simultanée de tous les envois de la poste aux lettres présents le dimanche matin s'élève à fr. 2 par mois à l'intérieur de la zone de distribution par expès exempté de surtaxe. Il doit être acquitté d'avance. Pour la distribution en dehors de cette zone, il est perçu le supplément ordinaire en plus de ce montant.

Lorsque la remise par expès du courrier dominical est demandée exceptionnellement, on percevra pour la distribution simultanée de plusieurs envois le droit d'expès simple de 60 cts.

— Poste aérienne Königsberg—Moscou. A partir du 20 courant le service postal aérien Königsberg—Moscou est de nouveau suspendu jusqu'à nouvel avis.

— Remboursements-lettres et recouvrements à destination de la Hongrie. Dès maintenant, le montant à encaisser pour les remboursements-lettres et les recouvrements à destination de la Hongrie ne doit plus être indiqué en francs et centimes suisses, mais de nouveau en couronnes hongroises.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Uebersetzungskurse vom 1. Februar an) — Cours de réduction à partir du 1<sup>er</sup> février) Belgique fr. 29. 60; Deutschland Fr. —. 01½; Italie fr. 25. 75; Oesterreich Fr. —. 009; Dänemark Fr. 102. 50; Grande-Bretagne fr. 25. —.

1) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — 2) Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:  
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:  
PUBLICITAS S. A.

**Jenny & Co.**  
Treuhand-Gesellschaft  
Telephon 8459 — Basel, Sternengasse 21.  
Steuersachen Buchhaltungen  
3088 (5686 Q)

**Schreibmaschinen „Monarch“, Modell 3**  
In diversen Wagenbreiten und mit schriftlicher Garantie versehen zu konkurrenzlos billigen Preisen. Verlangen Sie umgehend Offerten unter Chiffre G. 591 Y bei Publicitas Bern. ,212

**Forderungen in Rumänien**  
Man ist in der Lage, schweizerischen Kauf- und Geschäftsleuten, welchen solche in diesem Staate zu stehen, auf Grund persönlicher Kenntnis eine geeignete Persönlichkeit zur Eintreibung derselben zu nennen. Dies würde dank Ihrer Stellung und ihrem Einfluss den bestmöglichen Erfolg gewähren können. ,229  
Namens des Offerten erteilt nähere Auskunft das Notariatsbureau **Kuenzi und Flückiger in Bern.**

**Bank in Zofingen**

Wir **künden** hierdurch die sämtlichen kündbaren und bis 31. März 1923 kündbar werdenden, **über 4 3/4 % verzinslichen Obligationen unserer Bank zur Rückzahlung auf 3, bzw. 6 Monate, je nach Titelbestimmung;** mit dem Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Gleichzeitig offerieren wir den Besitzern solcher Titel die **Konversion** in

**4 3/4 % Obligationen unseres Institutes**

auf weitere 3—5 Jahre fest, mit Wirkung vom Ablauf der derzeitigen festen Anlagezeit an, sofern uns die bezüglichen Titel bis **spätestens 31. März 1923** zur Erneuerung eingesandt werden. ,231 (Z 1077 Q)

Auf neu einbezahlten Obligationen-Geldern vergüten wir bis auf weiteres 4 1/2 % Zins.

Der eidgenössische Obligationen-Stempel wird ganz von uns übernommen.

Zofingen, den 30. Januar 1923.

Die Direktion.

Neues, sehr günstig gelegenes (an Thuner- und Luzerner-Linie und Bern-Worb-Bahn), völlig servitutentfreies, solid gebautes ,220 (600 Y)

**Fabrik-Gebäude**

mit Umschwung ist mit oder ohne Maschinen sofort **zu verkaufen**, event. ganz oder teilweise **zu vermieten**. Grosse Gebäude mit hellen sauberen Sälen, Laboratorium, Kesselhaus, grosser Aufzug, Dampf, Heisswasser, genügend Wasser, grosse elektrische Einrichtungen, Bureaux. Zu jedem Betrieb geeignet. Preis ausserordentlich günstig, gute Steuer- und Arbeiterverhältnisse.

Anfragen an die Liquidationskommission der Nahrungsmitteleabrik Bern A. G. frühere „Tex-Ton“-Fabrik, in Gümliigen.

**Bank in Langenthal**

**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**  
Montag den 12. Februar 1923, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Kreuz“ in Langenthal. (473 Y) ;180

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1922 und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1923.
5. Unvorhergesehenes.

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären vom 5. Februar an im Bureau der Bank zur Verfügung.

Ausweiskarten für die Versammlung sind bis 12. Februar vormittags, gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz, an unserer Kasse erhältlich.

Langenthal, den 25. Januar 1923.

Der Verwaltungsrat.

**Bank in Zofingen**

Gemäss Beschluss der Generalversammlung wird von heute an der **Coupon Nr. 26 unserer Aktien** mit Fr. 35, abzüglich 3 % Coupons-Steuer, eingelöst werden in:

- Zofingen: An unserer Kasse.  
Aarau: Bei der tit. Aarg. Kantonalbank,  
Bei der tit. Schweiz. Bankgesellschaft.  
Basel: Bei dem tit. Schweiz. Bankverein,  
Bei der tit. Basler Handelsbank. ,230 (Z 1076 Q)  
Bern: Bei der tit. Kantonalbank von Bern.  
Bei der tit. Eidgenössischen Bank A.-G.  
Glarus: Bei der tit. Glarner Kantonalbank.  
Luzern: Bei der tit. Luzerner Kantonalbank,  
Bei der tit. Schweiz. Kreditanstalt.  
Zürich: Bei der tit. Zürcher Kantonalbank,  
Bei dem tit. Schweiz. Bankverein.

Zofingen, den 1. Februar 1923.

Die Direktion.

**Wanner & Co A.-G. in Horgen**

**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**  
Samstag, den 17. Februar 1923, vormittags 11 1/2 Uhr im Gebäude der Eidgenössischen Bank A. G. in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 1922, sowie des Berichtes der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung der Rechnungsergebnisse.

Die Jahresrechnung und die Bilanz, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 7. Februar 1923 an im Bureau der Gesellschaft in Horgen zur Einsicht der Aktionäre auf. ,228

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können vom 12. bis 16. Februar 1923, abends 5 Uhr, im Bureau der Gesellschaft bezogen werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz.

Horgen, den 1. Februar 1923.

Der Verwaltungsrat.

**Kaufmann**

der Lebensmittel- u. chem. techn. Branche, mit guter allgemeiner Bildung, Organisationsbefähigung und Reisepraxis, **sucht Anstellung** für Bureau oder Reise.

Offerten unter Chiffre Ce 384 G an Publicitas St. Gallen. ,232

Amerik Buchführ. lehrt grdl. d. Unterrichtsbr. Erf. gar. Ver. Sie Gratisspr. H. Frisch, Bueberexp., Zürich ,1

**Stellung in Montreux**

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux“.

A vendre 10,000 litres

**bon vin 1922**

La Côte, Féchy. ,213  
S'adresser à M. Ferdinand Jotterand, à Féchy (Vaud).

**Brasseries Réunies (Bomonti-Nectar)**

Société Anonyme à Constantinople

**Avis**

Messieurs les actionnaires des Brasseries Réunies (Bomonti-Nectar) sont convoqués en ,233 (20408 X)

**assemblée générale ordinaire**

pour le **lundi, 26 février a. c., à 10 h. 1/2 du matin, aux bureaux de la société, sis à Galata, rue Volvoda, Agopian Han, 1er étage,** à l'effet de:

1. Entendre communication du rapport du conseil d'administration et des censeurs concernant l'exercice 1921/22.
2. Approuver les comptes et la répartition des bénéfices et donner décharge au conseil.
3. Remplacer les administrateurs sortants.
4. Nommer des censeurs pour l'exercice 1922/23.

Les actions ou leurs récépissés de dépôt dans un établissement de crédit doivent être déposés, cinq jours avant l'assemblée générale, aux bureaux de la société, ou dix jours avant, chez M. J. Gignoux, aux Eaux-Vives, à Genève; il sera remis en échange une carte d'admission nominative.

Le bilan, le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des censeurs seront mis à la disposition de Messieurs les actionnaires à partir du 21 février a. c. aux bureaux de la société, ou à partir du 16 février a. c. à la Banque Fédérale S. A., à Genève.

Constantinople/Genève, le 31 janvier 1923.

Le conseil d'administration.